Etwas von der Heiserkeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **38 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Un poste de secours permanent est installé dans l'Université où une pièce est spécialement réservée à cet effet.

Le besoin s'est toujours fait sentir, dans la Croix-Rouge, d'avoir des chefs appartenant à l'élite, capables de prendre des initiatives et comprenant la profondeur et l'importance de leur tâche. On constate que les colonnes sanitaires sont composées, pour la plus grande partie, d'ouvriers, d'employés et de petits commerçants, alors qu'il n'y a pour ainsi dire pas de représentants des milieux universitaires.

D'une façon générale, le rôle des unions universitaires consiste à orienter les étudiants hommes et femmes vers l'œuvre de la Croix-Rouge et à les y intéresser, afin que, dans l'avenir, des tâches puissent leur être éventuellement confiées, suivant leurs aptitudes, ou qu'ils continuent tout au moins à s'intéresser à l'action de la Croix-Rouge dans l'exercice de leur profession.

Etwas von der Heiserkeit.

Die Heiserkeit ist eine Stimmstörung, bei welcher man kein lautes Wort hervorbringt. Die Töne, die von dem Kehlkopf hervorgebracht werden, sind von Geräuschen begleitet, die den eigentlichen Ton je nach dem Grade der Heiserkeit mehr oder weniger verdecken. Die stimmstörenden Geräusche kommen dadurch zustande, daß die Stimmbänder bei der Bildung des Tons in ihren Schwingungen beeinträchtigt werden. Als Hindernisse, die auf die Tätigkeit der Stimmbänder einwirken, sind vor allem die Schwellungen der Stimmbänder zu erwähnen, die sich bei akuten und chronischen Kehlkopfkatarrhen einstellen. Die geschwollenen und verdickten Stimmbänder können nicht so bewegt und gespannt werden, wie es für eine reine Tongebung notwendig ist. Denselben schädlichen Einfluß haben selbst ganz kleine Geschwülste, die entweder von den Stimmbändern ausgehen oder in der Nachbarschaft der Stimmbänder, zum Beispiel von den Taschenbändern, entspringen und sich wie Dämpfer auf die Stimmbänder legen oder sich zwischen die Stimmritze schieben und den für die Tonbildung unbedingt notwendigen Schluß der Stimmritze unmöglich machen. Aehnlich wirken auch Sekretmassen (Schleim), die sich auf oder zwischen den Stimmbändern ansammeln; die durch Sekretansammlung bedingte Heiserkeit kann meistens durch Husten und Räuspern leicht behoben werden, wenn das Sekret flüssig ist. Haben wir es aber mit zähem Schleim oder festgetrockneten Brocken zu tun, so kann die dadurch erzeugte Heiserkeit sehr hartnäckig werden. In derselben Weise wie das Sekret wirken auch Fremdkörper auf die Stimmbildung ein; so können ein Tropfen Wasser oder auch ganz kleine Teilchen der Nahrung, wenn sie in die Gegend der Stimmritze geraten, vorübergehend Heiserkeit verursachen.

Die Behandlung der Heiserkeit ist Sache des Arztes und muß sich natürlich nach der Ursache richten. In leichten Fällen von katarrhalischer Heiserkeit behandeln sich die Leute meistens allein und wenden hiezu Eibischteegurgelungen, Kamillenteeinhalationen, Dunstumschläge um den Hals und Schwitzkuren mit Lindenblütentee und Salizyl an. Wichtig ist, daß man nach einer Inhalation mindestens zwei Stunden lang nicht ausgehen darf; weiter aber noch, daß Leute, die heiser sind, den Kehlkopf ruhigstellen und unbedingt ein paar Tage schweigen müssen.